

Kriegs-Zeitung

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Nachtrichstraße 12 bis 14 bezw. Rüdigerstraße 1, Eingang für Verlag, Redaktion u. Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechanschlüsse: 512, 1218, 1553, 423. Hauptredaktion: Obere Klopferstraße 34 (act. Nr. 1353) und Burgstr. 7 in Giebichstein (act. Nr. 1458). — Verantwortlich für die Redaktion: Felix Heuteneier in Halle.

Nummer 347

Halle a. S., Sonntag, den 8. August

1915

Italienische Verluste durch Minen in der Adria.

(W. I. B.) Wien, 7. August. Amtlich wird berichtet: Ereignisse zur See. Das am 5. d. M. früh durch eines unserer Unterboote verurteilte italienische Unterbootschiff „Mantova“... Das am 26. Juni auf gleiche Weise verurteilte Torpedoboot „S. P.“... Am 29. Juli ebenfalls im Golf von Triest ein Torpedozug auf eine unserer Minen gelassen und in die Luft gelassen, ohne dass man

damals wegen künftigen Wetters erlauben konnte, welcher Art das Opfer war. — Nun hat sich mit voller Bestimmtheit ergeben, dass es das italienische Unterbootschiff „Mantova“ war, welches damals mit der ganzen Besatzung untergegangen ist. Schon früher hieß das italienische Torpedoboot „S. P.“ und das bereits gemeldete Torpedoboot „S. P.“ mit der ganzen Besatzung untergegangen. —

Russischer Kriegsschauplatz: Zwischen Serbien und Bulgarien wird weitergekämpft. Österreichisch-ungarische Truppen dringen südlich von Luburao, beidseits nordwestlich und nordöstlich von Zepce in die feindlichen Linien ein. Sonst ist die Lage im Nordosten unverändert. **Italienischer Kriegsschauplatz:** Im Ostseebereich stand das französische Ostflottenkommando unter sehr heftigem feindlichen

Artilleriefeuer. Nachmittags gingen mehrere italienische Zerstörer gegen diesen Schicksal mit Angriff vor, heftigen jedoch nach kurzem Feuerwechsel die Zurückgezogenheit. An allen feindlichen Fronten des Adriatischen Meeres in Krain und Friaul war nur Verschleppung im Gange. Der Stellvertreter des Oberbefehlshabers: v. Döber, Feldmarschallentente.

Die betrogene Duma.

(W. I. B.) St. Petersburg, 7. August. Die Duma hat sich entschlossen, die russische Regierung zu unterstützen. Die Duma hat sich entschlossen, die russische Regierung zu unterstützen. Die Duma hat sich entschlossen, die russische Regierung zu unterstützen.

leere Worte erziehen. Das Volk wolle jetzt das Wort haben. Die Duma hat sich entschlossen, die russische Regierung zu unterstützen. Die Duma hat sich entschlossen, die russische Regierung zu unterstützen.

Maßnahmen zur Russifizierung Galiziens. Erst heute sei nach früheren angekündigten Maßnahmen des Reichstages das Wort an die Duma über Galizien gefallen. Weder verlangt schließlich die Durchführung der russischen Maßnahmen in Galizien, noch die Duma, da sie völlig unzuständig seien und sonstige Anträge für politische Bedürfnisse, Besondere und Be-

schwerden mehrten sich immer fort. Mit dem Abgange des Reichstages unterließ es nicht, sich zu erheben. Die Duma verlangte eine gründliche Untersuchung und schloß mit dem Verlangen einer vollständigen Abrechnung des letzten Reichstages, da für Russland jetzt alles auf dem Spiel liege.

Die Russen haben noch Ehredlicheres vor sich!

(Wachsender Pessimismus der Londoner Blätter.)

(W. I. B.) London, 7. August. „Daily Mail“ schreibt über die russische Regierung. Die russische Regierung hat sich entschlossen, die russische Regierung zu unterstützen. Die russische Regierung hat sich entschlossen, die russische Regierung zu unterstützen.

Druck der deutschen Armeen zu erleichtern. In ungehöriger Weise hätte die öffentliche Meinung des Westens über den Krieg zu urteilen. Die Russen haben sich entschlossen, die russische Regierung zu unterstützen. Die russische Regierung hat sich entschlossen, die russische Regierung zu unterstützen.

Gänze in voller Uebereinstimmung und gegenseitiger Zustimmung der Lage und ihrer Abänderung. Der russische Reichstag hat sich entschlossen, die russische Regierung zu unterstützen. Die russische Regierung hat sich entschlossen, die russische Regierung zu unterstützen.

Einfall in das heilige Russland ist sehr wohl möglich. Eine Befreiung der Lage liegt in weiter Ferne. Selbst in Frankreich herrscht in gewissen Kreisen der Einbruch, daß England nicht alles tue, was es kann. Es wäre nicht wunderbar, wenn dieselbe Auffassung sich auch in Russland ausbreitete. Die moralische Wirkung der Entscheidung der Duma in England würde von höchster Bedeutung sein.

Der Kaiser zum Falle Warthaus.

(W. I. B.) Stuttgart, 7. August. Auf ein Glückwunschtelegramm des Königs von Württemberg zur Eroberung von Warthaus ist laut dem Stuttgarter Generalstab folgende Erwiderung eingegangen: „Die besten Wünsche für die Eroberung von Warthaus. Die besten Wünsche für die Eroberung von Warthaus.“

Ein Kuriosum der amtlichen russischen Berichterstattung.

(W. I. B.) Petersburg, 7. August. Der Generalstab des Generalissimus meldet: Zwischen Dina und Njemen keine merklichen Veränderungen. Am 5. August schlugen wir die Deutschen, welche uns in der Gegend der Quellen des Njemenflusses angriffen, heftig zurück. Am 1. d. M. wurde der Kampf bei der Stadt Krasnoje fortgesetzt. Am 1. d. M. wurde der Kampf bei der Stadt Krasnoje fortgesetzt.

Die Befreiungen von Calais.

(W. I. B.) Genf, 7. August. Nach einer Meldung des „Offener Generalanzeigers“ aus Kopenhagen melden die dortigen Blätter: Vertreter der russischen Behörden sind hier auf der Durchreise eingetroffen, um an dem kommenden Wochenende in Calais stattfindenden Befreiungen für sämtliche Verbündeten teilzunehmen. Unter den russischen Vertretern befinden sich keine Militärs.

Russland gegen die bulgarischen Wünsche.

Zofia, 7. August. Welche Gefühle die russische Diplomatie für die Verwirklichung der bulgarischen Wünsche hegt, geht aus nachstehenden Versicherungen hervor: Die Russen haben nichts dagegen einzuwenden, daß Bulgarien die Linie Midia-Graçh beherrscht, aber nur unter der Bedingung, daß diese Linie von den Bulgaren erlassen und ihnen nicht von unierten Verbündeten streifen soll. Was die Eisenbahnlinie von Debragoß betrifft, so haben wir sehr viel dagegen einzuwenden, daß diese bulgarisch wird; denn diese Linie müßte bei der Erweiterung der Aktion auf Osttrakt den Alliierten nutzlos sein. Sie muß genommen werden ohne Rücksicht auf den Verkehr. (W. I. B.)

Auszeichnung für den Eroberer von Vnangorod.

Wien, 7. August. Das Armeerechtsblatt teilt die Verleihung des Großkreuzes des Leopoldordens mit der Kriegsdekoration an den General der Infanterie Robert von Koebchegg in Anerkennung der heldenmütigen Führung seiner Truppen mit.

Freudige Erwartung in Niga.

Mitteleuropa, 7. August. Die „Morning Post“ meldet aus Petersburg: In der Richtung auf Niga beobachtet die Russen den Aufmarsch der Deutschen und sie sind sich zuversichtlich, daß sie die Stadt Niga erobern werden. Die Russen sind sich zuversichtlich, daß sie die Stadt Niga erobern werden.

Geht Rumänien mit dem Biederband?

Kopenhagen, 7. August. „Berlingske Tidende“ meldet in einem Privattelegramm aus Paris, daß Rumänien sich nunmehr endgültig dem Biederbande anschließen werde. Das Biederband ist ein Bündnis zwischen den Alliierten und Rumänien. Das Biederband ist ein Bündnis zwischen den Alliierten und Rumänien.

Die Türken auf russischem Gebiet.

Antwerp, 7. August. „Universal“ läßt sich berichten: Auch im Gebiet des Donnes und südlich von Gracem mußten sich die Russen über die Grenze ausbreiten. Die Türken haben wieder auf russischem Boden. Die Bevölkerung begrüßt die Türken als Befreier. (W. I. B.)

Türkische Freude über den Fall Warthaus.

(W. I. B.) Konstantinopel, 7. August. Aus allen Sandestellen, selbst aus den entlegenen Provinzen

Der U-Bootkrieg.

(W. I. B.) London, 7. August. Lloyd meldet: Die Wiedergabe der Fischerfabrik „Debragoß“, „Zwan“, „Hilbermann“, „Gellert“ und „Gellert“ wurde gerettet. Der U-Bootkrieg hat sich in Brand geflogen. Der U-Bootkrieg hat sich in Brand geflogen.

Der U-Bootkrieg.

(W. I. B.) Kopenhagen, 7. August. Der Reichstag hat sich entschlossen, die russische Regierung zu unterstützen. Der Reichstag hat sich entschlossen, die russische Regierung zu unterstützen.

Der U-Bootkrieg.

(W. I. B.) Kopenhagen, 7. August. Der Reichstag hat sich entschlossen, die russische Regierung zu unterstützen. Der Reichstag hat sich entschlossen, die russische Regierung zu unterstützen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853246-191508081-fragment/page=0001

